

# Protokoll

## 156. Sitzung des Quartiersrates Grünau



**Datum, Ort:** Mo., 05.09.2021, 17:00 – 19:00 Uhr, Stadtteilladen Grünau

Teilnehmende:	Gabi Tandel	Bürgerinnensitz
	Andrea Pagani	Referat für Migration und Integration
	Grit Lorenz	Wohnungswirtschaft
	Isa Isensee	Bildung
	Annika Möstel	Bürgerinnensitz
	Hannes Hartmann	Bürgersitz
	Isa Isensee	Bildung
	Katrin Zschuckelt	Kinder- und Jugendarbeit
	Phillip Bludovsky	Sport
	Moustafa Yasino	Bürgersitz
	Anja Pleißner	Senior:innen
	Oliver Kobe	Kultur
	Yasemin Said	Integration/Migration
	Sven Bielig	Nachbarschaft und Zusammenleben
	Ilse Lauter	Bürgererinnensitz
	Astrid Lafner	Familie und Soziales
Gäste:	Sigrun Kabisch	UfZ
	Lisa Herrmann	Bürgerin
	Gjulner Sejdi	Romanao Sumnal
	Christiane Kornhaß	AWS
	Grit Trepte	100. GS
Moderation:	Maria Habre	QM Grünau
Protokoll:	Alexandra Schmidt	QM Grünau

### Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Aktuelles aus Grünau und aus den thematische Bereiche
3. Informationen aus dem Amt für Wohnungsbau und Stadterneuerung:  
Aktuelles aus dem Robert Koch Park und neues Förderprogramm "Nachhaltige soziale Stadtentwicklung ESF Plus 2021-2027"
4. Migrantenorganisationen: welche Rolle spielen sie in der Nachbarschaft?  
Vortrag und Diskussion (Andrea Pagani Abalos - Quartiersratsmitglied und kommunale Integrationskoordinatorin aus dem Referat für Migration-Integration)
5. Sonstiges und Termine

# Protokoll

## 156. Sitzung des Quartiersrates Grünau



### 1. Protokollkontrolle

- es gibt keine Ergänzungen zum Protokoll der letzten Sitzung

### 2. Aktuelles aus Grünau und aus den thematische Bereiche

- Bildung: 100.GS: zu viele Schüler - zu wenig Lehrer → 100. GS kann erstmals keinen DAZ - Förderunterricht anbieten
- aktuelle wichtige Frage in Grünau: steigende Heizkosten/ Lebenshaltungskosten → beeinflusst auch den Grünauer Alltag

### 3. Informationen aus dem Amt für Wohnungsbau und Stadterneuerung

#### 3.1 Aktuelles aus dem Robert Koch Park (RKP)

- Anlass und Rückblick für derzeitige Entwicklungsmaßnahmen: siehe Präsentation
- Prozessfahrplan und Aufgaben:
  - Rückübertragung des RKP von St. Georg an verschiedene Fachämter der Stadt Leipzig → beinhaltet gewisse Komplexität des Entwicklungsvorhabens (siehe Präsentation)
- am Entwicklungsprozess Beteiligte:
  - u.a. Haus Steinstraße: bereits Vorarbeiten zur Bürgerbeteiligung geleistet; Ergebnisse fließen in aktuellen Beteiligungsprozess mit ein
- Kommunikation/ Öffentlichkeitsarbeit:
  - Einrichten einer Internetseite für lfd. Berichterstattung zur Entwicklung des Parks
- Prozessfahrplan:
  - Grundlagenermittlung: umfassender Analysebericht zur Ausgangssituation des Parks liegt vor, kann auf Nachfrage eingesehen werden
- Verweis auf Ideenworkshop RKP am 24.09.22: siehe Plakat/ Workshopablauf
  - Akteursmesse: auch offen für Interessierte, die Angebote im RKP anbieten möchten
  - Mitmachangebote
  - Arbeitsgruppen/ Diskussionsrunden

#### Rückfragen/Hinweise:

- Wie erhält man Einblick in den Bericht: Wird auf die Webseite gestellt; Freischaltung wird über QR-Verteiler kommuniziert
- Ergebnisse der Beteiligung des Haus Steinstraße werden mit einbezogen
- Gibt es das Plakat auch mehrsprachig?
  - wird versucht noch umzusetzen
  - C. Kornhaß: Rückfrage an heizhaus: In welchen Sprachen kommuniziert das Heizhaus seine Veranstaltungen?
- Wer entscheidet schlussendlich über das Nutzungskonzept?
  - C. Kornhaß: Diskussion der Ergebnisse in den Fachämtern und Stadtrat
  - Konzept soll im März 2023 stehen, als Grundlage für die weitere Umsetzung; Stadtratsbeschluss folgt nach Abschluss des Konzeptes
- Zeitplan des Gesamtrealisierungsprozesses: sich an Christiane Kornhaß wenden, bei Bedarf.

# Protokoll

## 156. Sitzung des Quartiersrates Grünau



### 3.2 Neues Förderprogramm "Nachhaltige soziale Stadtentwicklung ESF Plus 2021-2027"

- Informationen siehe Webseite QM: <https://www.qm-gruenau.de/aktuelles-gruenau/projektvorschlaege-fuer-das-programm-nachhaltige-soziale-stadtentwicklung-esf-plus-2021-2027-gesucht/>
- ESF+ beinhaltet auch Projektförderungen
- Fördersatz: 85% / Kommunale Anteil 10% / Eigenanteil lediglich 5%
- aktuell läuft der Projektträgeraufruf

#### Rückfragen:

- Gibt es Gesamtstadtteilvorhaben, wo man auf Träger zugeht
  - Projektaufrufe gestartet
  - Träger wurden bereits konkret angesprochen
  - aus eingereichten Vorhabenblättern werden dann konkrete Bedarfe für Stadtteil abgeleitet sowie mögliche Kooperationen

## **4. Migrantenorganisationen: Welche Rolle spielen sie in der Nachbarschaft? Vortrag und Diskussion (Andrea Pagani Abalos - Quartiersratsmitglied und kommunale Integrationskoordinatorin aus dem Referat für Migration-Integration)**

Vortrag: siehe Präsentation

#### Diskussion:

Nach dem Vortrag von Andrea Pagani-Abalos fand eine kurze Diskussion zur Rolle von Migrant:innen in der Nachbarschaft statt.

- In Grünau gibt es nur eine Migrantenorganisation (Romano Sumnal) und es wurde als sinnvoll erachtet, weitere Gruppen zu unterstützen, u.a. bei der Suche nach Räumlichkeiten.

- Schwieriges Ankommen für Migrant:innen in Grünau und negativen Reaktionen der neuen Nachbar:innen. Man fühlt sich nicht Willkommen. Stimmung wird von Migrant:innen als nicht besonders gut erachtet.

#### Brandanschläge in Grünau:

Anschließend wurde der Vorschlag des Quartiersmanagements aufgegriffen und über die letzten Ereignisse (3 Brandanschläge in Grünau auf Institutionen, die von Menschen mit Flucht- bzw. Migrationsbiografie besucht/bewohnt werden) gesprochen sowie die aktuelle Aufmerksamkeit von Politik und von Medien zu dem Thema.

- Es wird immer noch gesagt „In Grünau hat sich nichts geändert“, „typisch Grünau“.

# Protokoll

## 156. Sitzung des Quartiersrates Grünau



- Bei den Angriffen in den 90er Jahren wurde als solidarisches Symbol ein Kreis um das betroffene Haus gebildet.
- Reaktion von Menschen außerhalb Grünaus: „So ist Grünau“. Typische Vorurteile werden reproduziert. Man sollte sich klar zum Thema positionieren, „das sind nicht wir“. Diese Vorurteile stimmen in Bezug auf bestimmte Ecken in Grünau (und da müsste etwas getan werden), jedoch nicht repräsentativ für den gesamten Stadtteil.
- Man bekommt oftmals rechte Ansichten in der Nachbarschaft mit. Erfreulich andere Meinungen im Quartiersrat zu hören.
- Repräsentativen Umfragen kann man entnehmen, dass die Bevölkerung in Grünau sehr heterogen ist. Auch wenn manche Ecken nicht so schön sind, kann man nicht pauschalisieren.
- Es braucht mehr positive Berichterstattung über Grünau.
- Grünau hat mit einem schwierigen Image zu kämpfen.
- Es braucht mehr Nachbarschaftsarbeit in Grünau. Aber die Wohnungsunternehmer haben schon sehr viele Herausforderungen (u.a. Sanierungen, Klientel erhalten) zu bewältigen.

### 5. Sonstiges und Termine

(siehe Präsentation)